

Bemerktes.

Professor Duxley über den Tabak. Die englische Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaft ist bezüglich der Frage des Tabaks wie über noch manches Andere in zwei Lager getheilt, und es wurde beschloffen, die Entscheidung dem berühmten Naturforscher Professor Duxley zu übertragen. Derselbe hielt denn auch vor einer zahlreichen Versammlung einen Vortrag, welchem er, wie ein Londoner Blatt berichtet, seine persönlichen Erfahrungen zu Grunde legte. "Bislang lange Jahre meines Lebens", so sagte er ungefähr, "ist der Tabak für mich ein furchtbares Gift gewesen (Besitz von Seiten der Tabakfreunde). In meiner Jugend, als ich Medizin studierte, veruchte ich das Rauchen. Vergebliche Mühe, bei jedem neuen Veruche jag ich den Räucherer und der Heißhunger mich zu Boden (neuer Besatz der Tabakfreunde). Ich wurde Narrenarzt und veruchte wiederum zu rauchen, abermals ohne Erfolg. Ich sagte daher einen tödtlichen Hohn gegen den Tabak und ich glaube, keine Maßregel gegen den Tabak oder die Raucher wäre mir damals zu streng gewesen (lebhafter Beifall der Tabakfreunde). Vor mehreren Jahren machte ich mit ein paar Freunden eine Reise durch die Bretagne. Eines Tages, während es in Strömen regnete, befanden wir uns in einem elenden Dorfwirthshause mit der Aussicht, längere Zeit daselbst zubringen zu müssen, da der Regen nicht aufhören wollte. Meine Freunde steckten sich ihre Cigarren an und schienen dabei trotz aller trüben Ausichten von ihrer Lage so betriebligt, daß ich nur sagte: 'Meiner Frau, ich will es auch machen wie sie!' (Murren der Tabakfreunde). Ich nahm eine Cigarette (Bewegung in verschiedenen Sinne). . . . Ich steckte sie an (die ganze Aufmerksamkeit hing an den Lippen des Redners) . . . und ich fand den Genuß köstlich (müßwillige Ausweise der Tabakfreunde und Beifall der Tabakfreunde). Von diesem Tage an war ich zum Tabak bekehrt und ich erkläre, daß meines Erachtens das Rauchen, wenn es möglich geschieht, eine komfortable und selbst löbliche Gewohnheit ist, deren Wirkungen ausgezeichnet sind. (Allgemeine Verwunderung der Tabakfreunde und Lachen der Tabakfreunde.) Eine Weisse ist nicht schädlicher als eine Tasse Thee; man kann sich vergiften, wenn man unmäßig Thee trinkt und man kann sich umbringen, wenn man zu viel Weisse trinkt. So kann man sich auch krank machen, wenn man unmäßig raucht. Aber der Tabak, mäßig genossen, übt eine beruhigende Wirkung aus, die ich in den meisten Fällen als eine wohlthätige betrachte. Auch ist es nicht zweifelhaft, daß der Tabak die Sitten mildert." (Triumph der Raucher; vollständige Befriedigung ihrer Gegner.)

Am 17. August waren es 700 Jahre, daß ein für die Geschichte Oesterreichs sehr bedeutendes Ereigniß stattgefunden hat. Am 17. August 1186 wurde auf dem Georgenberg bei Enns der berühmte Erbvertrag zwischen dem Herzogen von Oesterreich und Steyermark geschlossen, welcher bald nachher zur dauernden Vereinigung beider Länder führte und so den Grund zu dem stolzen Bau der Monarchie legte. Ursprünglich bloß den bescheidenen Raum zwischen der Enns und Wien ausfüllend, ward die Staatsgrenze von den ersten Babenbergen in blutigen Kämpfen gegen die Ungarn stetig erweitert. Ungefähr zur Zeit der Errichtung der Olmutz befehlete der Herzog von Bayern die ritterlichen Oslotane mit der Gewalt über den Traungau. Diese erbaute die Burg "Stein", um welche herum allmählig die umwundene Stadt Steier entstand, und nannten sich von ihrer Residenz Orten von Steier. Ottokar V. legte sich 1266 den Titel eines Markgrafen von Steier über Grafen der Steyermark bei. Der letzte Traungauer, Ottokar VIII., erhielt von Barbara die Herzogswürde; mit der Wilschicht, einer durch die Kreuzfahrer emporgehobenen Familie, behaltend, eine Aussicht auf Nachkommenschaft, befolgte er, mittelst Erbvertrages auf den Todesfall sein Land dem ihm benachbarten und verwandten Herzog von Oesterreich, Leopold V., dem Tugendhaften, abzutreten. Am 17. August 1186 kamen beide Parteien auf dem Georgenberg zusammen. Auf zwei Thronen, einander gegenüber, nahmen sie Platz, inmitten einer glänzenden Schaar ihrer Oden. Ein Herold las mit feierlicher Stimme die Urkunde ab, wodurch die Steyermark mit ihren Eigenheiten, Solpjanen, Gensgehungen, Zehnten und Nebenbungen für immer an Oesterreich geknüpft ward. Ausdrücklich war die Aufrichterhaltung sämtlicher bisheriger Rechte der Steiermärker bedungen. Hiebei hängen die Fürsten ihre Siegel an das in zwei Exemplaren gefertigte Dokument, welches, wie das "Ottokar's Testament" genannt, die älteste Codification des österreichischen öffentlichen und Privatrechts bildet, jedoch nicht auf und gekommen ist. 1192, dem Todesjahre Ottokar's, erfolgte die thronliche Vereinigung beider Herzogthümer; die erste einer Reihe von namhaften Gebietsvergrößerungen Oesterreichs auf friedlichem Wege, die das Staunen der Zeitgenossen erregt und den Preis veranlaßt haben soll: "Bella gerant alii, Tu felix Austria nubo!" (Andere Staaten wachen durch Kriege, Oesterreich durch Heirathen.) Gute's Bier. 1001 postlagernd. Unter dieser Aufschrift erlief eine offenbar sehr dursige Seele und praktische Jungfrau nachstehende Anzeige: "Ein junges, feines Mädchen wünscht beifolgende Verehelichung die Bekanntschaft eines Bräuers. - Dispensbedingung: Gutes Bier, Vermögen und Vergesslichkeit." Eine Schwärmerin scheint dieses junge Mädchen nicht zu sein.

In Uebereinstimmung mit den Beschlüssen der am 21. April 1881 abgehaltenen Generalversammlung sollen die uns noch gehörenden, in löblicher Lage von Blawewitz gelegenen **13 Baustellen** licitationsweise versteigert werden. Interessenten werden eingeladen, sich **Dienstag den 24. August 1886** Nachmittags 4 Uhr in Blawewitz, im Goethegarten, Welsch's Restaurant, einzufinden, wo die Versteigerung stattfinden soll. Von den zur Versteigerung gelangenden Baustellen ist ein Nebengebäude und Verkaufsplan angefertigt worden, welcher bei Herrn Director Müller, Dresden, Schützenplatz 3, sowie bei Herrn Gemeinde-Vorstand a. D. Tauscher in Blawewitz entnommen werden kann. Die in diesem Plane aufgeführten Preise sind als Minimalpreise normirt, unter welchen nicht verkauft wird. Interims-Actien werden nicht mehr mit in Zahlung genommen, der Ertheilungspreis ist vielmehr durch Uebernahme von das betreffende Grundstück belastenden Hypotheken, theils durch geringe Baarsahlungen zu erlegen. Dresden, den 18. August 1886.

Prinzenau,
Blawewitzer Baugesellschaft in Liquidation.

Dr. med. Piehl,
Walpurgisstraße 5, 2. St.,
ist von der Reise zurückgekehrt.
Sprechstunden 2-3, für Magenkranke 3-4 Uhr Nachm.

Von der Reise zurück.
Dr. med. Hermann Klencke,
Johannesstraße 10.

Dr. med. Schmorl
ist zurückgekehrt.

Bekanntmachung.
Freitag den 20. August c.
Normittags 12 1/2 Uhr
soll im innern Hofe des vorm. Hauptenghauses eine Partie **altes Dachverband = Holz,**
Latten etc. (Brennholz)
meistbietend gegen sofortige baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.
Die erstandenen Holzter müssen noch im Laufe des Tages abgehauen werden.
Königliche Bauverwaltung Dresden I.,
am 18. August 1886.

Sächsische Bank zu Dresden.

Die Aktionäre der Sächsischen Bank zu Dresden, welche fünf oder mehr Aktien besitzen, werden unter Bezeichnung auf die Bestimmungen in §§ 27 bis 36 der Statuten hierdurch eingeladen, zu der am

Montag den 27. September 1886

Vormittags 10 Uhr

im Saale des Meinhold'schen Etablissements in Dresden,
Moritzstraße Nr. 16,

außerordentlichen Generalversammlung

abzuhalten und ihre Stimmberechtigung durch Produktion der Aktien bei den an den Eingängen des Sitzungssaales expedirenden Deputirten nachweisen zu wollen.
Nach dem 1. Nachtrag zu § 30 der Statuten können jedoch die Aktien vom 17. bis mit 23. September d. J. auch bei der Bank oder ihren Filialen in Leipzig, Chemnitz, Jittau, Meerane, Reichenbach i. V., Annaberg oder Glauchau oder bei

Herrn S. Bleichröder in Berlin,
Herrn Sal. Oppenheim jun. & Co. in Köln,
Herrn M. A. v. Rothschild & Söhne in Frankfurt a. M.

deponirt werden und genügt falls eine Bescheinigung der Bank-Direktion oder einer Filiale oder eines der nur benannten Bankhäuser zur Legitimation der Aktionäre für die Generalversammlung. Die deponirten Aktien werden vom 23. September d. J. ab gegen Rückgabe der ausgestellten Bescheinigung an den Stellen, an welchen die Deposition erfolgt ist, wieder ausgehändigt.

Als Gegenstände der Tagesordnung sind zu bezeichnen:
1) Antrag des Verwaltungsrathes auf Veränderung der §§ 4 bis mit 9, 13, 14, 16 bis mit 19, 23, 27, 28, 31, 33, 34, 36, 37, 40, 42 und 46, sowie der Ueberschrift des Tit. VIII und der Anlagen, Formulare I bis mit V des Statuts
2) Antrag des Verwaltungsrathes auf Ueberschreibung des Betrages des jetzigen Reservefonds, theils auf den geschulden, theils auf den statutarischen Reservefonds.
3) Ermächtigung des Verwaltungsrathes auf endgiltige Feststellung der an den Statuten sich etwa noch nöthig machenden Veränderungen.
Das Versammlungs-Votum wird um 9 Uhr geöffnet und Punkt 10 Uhr geschlossen werden.
Dresden, am 15. August 1886.

Sächsische Bank zu Dresden.

Der Verwaltungsrath:
Theodor Hultsch.

Die Direktion:
Wannschaff. Kochne

Konkurs-Ausverkauf.

Son heute an gelangen
17 Seestrass 17
die noch vorhandenen Bijouterie-, Bronze-, Majolika- und Lederwaaren, als: Fächer, Brochen, Ringe, Uhrketten, Colliers, Nadeln, Album, Albumständer, Schreibtisch - Garnituren, Nippes, Leuchter, Uhren, Liqueur- u. Bier-Service, Bowlen, Vasen, Spazierstöcke, Portemonnaies, Cigarren - Etuis, Necessaires, Schatullen u. s. w. u. s. w. zu bedeutend herabgesetzten Preisen zum Ausverkauf.
Der Konkurs-Verwalter.

Kindergarderobe-Verkauf.

Die Restbestände des Kindergarderobengeschäfts von Alexander Philippsohn, bestehend aus noch ca. 500 Mänteln, Ueberziehern, Mädchenkleidern sind **weit unter Herstellungspreis** entweder im Ganzen oder in größeren Posten, event. auch einzeln, sofort zu verkaufen. Alles Nähere bei **Camillo Stolle**, Auktionator und Taxator, Schöffergasse 19, 2. Etage.

Die Eröffnung meiner neuen Filiale Wilsdrufferstrasse Nr. 12,

neben Hotel de France.

beche ich mich hiermit ergebenst anzuzeigen, mit der Versicherung, daß ich bemüht sein werde, den alten bewährten Ruf der Firma durch strengste Noellität zu bewahren, und bitte bei Bedarf um geneigte Beachtung.
Julius Teuchert,
älteste Dresdner Schirmfabrik,
Neustadt, Hauptstraße,

I. Filiale: Altkstadt, Schloßstraße, Ecke der Neumarktgasse.
II. Filiale: Wilsdrufferstraße 12, neben Hotel de France.

1 Fabrik

mit Wasserkraft und Einrichtungen für Dampftrieb, dicht an einer Station der böhmischen Nordbahn, nahe der sächsischen Grenze gelegen, ist zu verkaufen oder zu verpachten. Zuschriften unter Chiffre **G. U. 88 24** an **Rud. Mosse** in Prag.



Dents Donnerstag den 19. und Freitag den 20. d. M. neben im Hotel Stadt Breslau zwei Paar große edle ungarische Wagenpferde und ein Reitpferd zum Verkauf.

Gute feine gebrauchte herrschaftl. Halbhaise u. 1 gek. Bagelehaise (Nod zum abnehmen) verkauft billig. **Werner,** Graurstraße Nr. 24.
Für Blumenfabriken! 200 St. gute Blumen u. Blüthenzweige nebst Stangen u. groß. Preise sehr billig zu verk. bei **Feiber,** Döbelstraße 13.

Dosky
32 Schoffelstrasse 32.
Feinste Isländer
Matjes = Seringe,
à Stück 8 Pf., 3 Stück 20 Pf.
Krisch geräucherte
Silber = Fische,
à Stück 10, 15 und 20 Pfennige.
Stieler Föflinge,
à Stück 5-10 Pf.
spick - Ant empfiehlt
G. Dosky,
Schoffelstraße 32.

Ein Garoufel,
komplet, ist für 600 Thaler veräußert, sofort zu verkaufen. Nr. unter P. A. 230 in den "Anwaltsbank" Dresden bis 20. d. M. niederzuliegen.

Loose
Hgl. Licht, Landes - Lotterie empfiehlt **J. G. Hausmann,** Dresden, Wallenhausstraße 7. I.

Blendend weiße Zähne nach kurzem Gebrauch erhält man durch die **Dr. Popp's** aromai. Zahnpasta. Die Zähne (natürl. u. künstliche) werden lockerer und Zahnschmerzen verhindert. Preis per Stück nur 60 Pf. **Anaetherin-Rundwasser** von **Dr. J. G. Popp,** t. f. Holsaharat in Wien, stillt den Zahnschmerz, heilt krankes Zahnfleisch, erhalt und reinigt die Zähne. In Flaschen zu 1, 2 u. 3 M. Erfolg garantiert bei genauer Beobachtung der Gebrauchsanweisung. **Dr. Popp's** Vegetabilisches Zahnpulver, Preis 1 M. **Anaetherin - Zahnpasta,** feinste Zahnpasta vorzüglichster Qualität, Preis 2 M. **Zahnviombe, Dr. 2 M.** Kräuterseife gegen Hautkrankheiten, 60 Pf. **Depots** befinden sich in Dresden in der Sophienstraße, Löwenapotheke, Narrenapotheke, Mohrenapotheke, sowie bei **Spaltbold & Blech, Hermann Koch, Max Ring, A. Biemel, Drogerien.**



Englische Gardinen.
10 1/2 breit, mit Band eingeklist, 3a. Waare ganzer Mtr. 65 u. 70 Pf. 6 1/4 Zwirn-Gardinen ganzer Meter 25 u. 30 Pf. 7 1/4 Zwirn-Gardinen ganzer Meter 35 Pf. 8 1/4 Zwirn-Gardinen ganzer Meter 40 u. 45 Pf. 10 1/4 Zwirn-Gardinen ganzer Mtr. 50 u. 60 Pf.
Reste
Häkelstoffe ganzer Mtr. 22 Pf. Nehe Gardinen, sowie ältere Muster unter Bedienung bereit.
Witten genau auf Firma und Hausnummer zu achten, da sich mehrere ähnliche Geschäfte in unierer Nähe befinden.

Für Wiederverkäufer!
H. Landwehr, gut geräuchert und schmackhaft, à Pfd. 50 Pf. Nr. unter Z. 98 Cr. d. Bl. erb.

Zwei Forderungen
von 2000 M. gelodet, ganz oder theilw., mit Bonität zu verkaufen. **Zb. Herzog,** Auguststraße 5. 3.

Dresdner Glasrücken.
Nr. 231, Seite II. - Sonntag, 10. Aug. 1886.